



Pressemitteilung von Orang-Utans in Not e.V.

Leipzig, den 12.01.2015

Happy End für Gober

Ehemals blinde Orang-Utan-Dame kehrt in die Freiheit zurück



Gober mit Ginting nach ihrer Freilassung

Am 5. Januar 2015 war es endlich soweit: Mit dem Öffnen der Gehegetür erreichte die ehemals blinde Orang-Utan-Dame Gober die letzte Etappe auf dem langen Weg ihrer Auswilderung. 2008 wurde Gober aus einem isolierten Waldstück auf Sumatra evakuiert. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits beidseitig am Grauen Star erblindet. Nach der Geburt ihrer Zwillinge Ginting und Ganteng und der erfolgreichen Augenoperation 2012 konnte sie nun in ein Schutzgebiet im Norden Sumatras ausgewildert werden.

Gober gelangte vor fünf Jahren in die Auffangstation in Batu Mbelin auf Sumatra (Indonesien). Die Mitarbeiter des *Sumatran Orangutan Conservation Programme (SOCP)* retteten sie aus einem kleinen Waldstück inmitten riesiger Palmölplantagen – als „Schädling“ wäre Gober wie viele ihrer Artgenossen von den Plantagenarbeitern getötet worden. Zu diesem Zeitpunkt war Gober bereits beidseitig erblindet.

2011 gebar Gober Zwillinge, was bei Orang-Utans sehr selten vorkommt. Der Vater Leuser ist ebenfalls blind. Drei der insgesamt 62 Luftgewehrketten in seinem Körper zerstörten sein Augenlicht irreparabel. Damit Gober ihre Kinder optimal versorgen kann, finanzierte *Orang-Utans in Not e.V.* im August 2012 eine Augenoperation. Unterstützt wurde die Aktion durch ein von der *Christoffel-Blindenmission* vermitteltes Operationsteam.

Für eine erfolgreiche Auswilderung musste nicht nur ein geeignetes Auswilderungsgebiet gefunden werden. Auch das entsprechende Alter der Zwillinge und die damit verbundene Selbständigkeit mussten berücksichtigt werden. Orang-Utans haben eine der längsten Reproduktionsraten im Tierreich. Die Mutter-Kind-Beziehung ist in den ersten Jahren sehr intensiv. Erst nach etwa acht Jahren trennen sich die Jungtiere von ihren Müttern, nachdem sie gelernt haben, selbständig im Wald zu überleben.



Die Auswilderung erfolgte in einem Schutzgebiet in der Provinz Aceh. Mit den 54 Sumatra-Orang-Utans, die dort bisher erfolgreich ausgewildert wurden, soll eine neue Population entstehen. Weitere Tiere sollen in den kommenden Jahren folgen.

Die Auswilderung verlief sehr emotional. Anders als erwartet, ließ Gober den zögernden Ganteng zurück und verschwand mit ihrer Tochter in den Baumkronen. Während sie zusammen mit Ginting auf Futtersuche durchs Geäst hangelte und ein Schlafnest baute, verbrachte ihr Sohn die erste Nacht verängstigt alleine und wurde mit Futter ins Gehege zurückgelockt. Ganteng wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut in das Auswilderungsgebiet gebracht.

Trotz dieser Komplikationen kann man von einer Erfolgsgeschichte sprechen. Drh Rachmad Wahyudi, Tierarzt bei *SOCP*, meint hierzu: "Hätten wir sie nicht gefangen, wäre sie mit Sicherheit getötet worden. Damals hätte keiner von uns gedacht, dass sie jemals wieder ein wild lebender Orang-Utan sein könnte aber jetzt ist Ginting mit ihr und profitiert von ihrer langjährigen Erfahrung. Es ist schade, dass Ganteng nicht auch bei ihnen ist. Es muss ein großer Schock für ihn sein, den Kontakt zu seiner Mutter und Schwester so zu verlieren, aber am Ende ist das Wichtigste, dass alle sicher sind und dass mindestens zwei von ihnen bereits frei sind. Wenn alles gut geht, wird Ganteng seine Chance später bekommen und seine Mutter und Schwester in den kommenden Jahren wieder treffen."

Sumatra Orang-Utans (*Pongo abelii*)

Der Sumatra-Orang-Utan ist die Schwestertaxa des Borneo-Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) und mit geschätzten 6.6000 Individuen von der *IUCN* als vom Aussterben bedroht eingestuft. Das Hauptverbreitungsgebiet der streng geschützten Tiere befindet sich im *Gunung-Leuser-Nationalpark*, der trotz Schutzstatus durch Straßenbau und Palmölplantagen gefährdet ist.

Orang-Utans in Not e.V.

Der Leipziger Verein setzt sich seit 2007 für den Schutz und Erhalt frei lebender Orang-Utans auf Borneo und Sumatra ein. Neben der Umweltbildung in Deutschland und Indonesien unterstützt der Verein eine Auffangstation und ein Aufforstungsprojekt auf Borneo sowie die Auswilderungsstation von *SOCP/PanEco* auf Sumatra.

Kontakt:

Orang-Utans in Not e.V.
Julia Cissewski
Deutscher Platz 6
04103 Leipzig
Email: kontakt@ouin.de
Telefon: 0341-35 50 315